



Jahresbericht
2024-2025

*beraten,
mitreden,
durchsetzen*



Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe
behinderter Menschen Bremen e.V.

Die Arbeit der LAG Selbsthilfe Bremen kurz zusammengefasst

Am 13. Mai 1975 wurde die damalige Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte Bremen e.V. gegründet und 2007 in LAG Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e.V. umbenannt. 50 Jahre nach ihrer Gründung vertritt die LAGS als Dachverband mit inzwischen 40 Selbsthilfeorganisationen die Interessen von Menschen mit Behinderungen in der **Politik** im Bundesland Bremen und setzt sich für ihre gleichberechtigte **Teilhabe** in der Gesellschaft ein.

Durch Zusammenarbeit mit **Behörden** und anderen Organisationen berät die LAGS zu Fragen der **Barrierefreiheit** und setzt sich für eine bedarfsgerechte Versorgung von Menschen mit Behinderungen ein. Ebenso beteiligt sich die LAGS an der Entwicklung von Programmen zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen.

Die LAGS ist **vernetzt** mit anderen Organisationen im Land Bremen, bundesweit und inzwischen sogar auch international. Ziel dieser Zusammenarbeit ist das gegenseitige Lernen voneinander und eine stärkere Durchsetzungskraft für die **Verwirklichung der Rechte für Menschen mit Behinderungen** im Sinn der UN-Behindertenrechtskonvention für Gleichberechtigung und Selbstbestimmung.

Grußwort zum 50-jährigen Jubiläum der LAGS Bremen e.V.

Seit nunmehr 50 Jahren setzt sich die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e.V. für die Anliegen und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ein. Als Schirmherrin möchte ich ganz herzlich zu diesem Jubiläum gratulieren.

Unter dem Dach der LAGS haben sich Selbsthilfevereinigungen behinderter und chronisch kranker Menschen aus Bremen und Bremerhaven zusammengefunden, um für ein gemeinsames Ziel aktiv zu werden: Selbstbestimmung und -vertretung der Betroffenen. In diesem Sinne unterstützt die LAGS die Selbsthilfe Betroffener und fördert deren Vernetzung zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung. Damit leistet sie einen unersetzbaren Beitrag dafür, dass Menschen mit Beeinträchtigungen in immer höherem Maße gleichberechtigt am gesellschaftlichen und politischen Leben teilhaben können und die Möglichkeit erhalten, selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen – Grundbedürfnisse eines jeden Menschen.

Darüber hinaus setzt das Engagement der LAGS ein ganz elementares Zeichen gegen Feindseligkeit und Ausgrenzung einzelner Gruppen unserer Gesellschaft und – das liegt mir als Sozialsenatorin besonders am Herzen – für eine inklusive Gesellschaft. Damit macht sie sich gleichzeitig stark gegen die Feinde von Demokratie und Vielfalt – ein Einsatz, den wir derzeit stärker brauchen denn je. Dafür möchte ich meinen Respekt aussprechen und mich von Herzen bedanken.



Schirmherrin
Dr. Claudia Schilling

Senatorin für Arbeit,
Soziales, Jugend und
Integration

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Claudia Schilling', with a stylized flourish at the end.

Dr. Claudia Schilling
Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration in Bremen

Inhalt

Die Arbeit der LAGS kurz zusammengefasst	2
Grußwort zum 50-jährigen Jubiläum der LAGS Bremen e.V.	3
1. Einleitung und Danksagung	5
Die Anfänge: Ein Rückblick von Gerhard Iglhaut	6
2. Organisationsentwicklung	6
2.1. LAGS Mitgliederversammlung 2024	6
2.2. Vorstand	7
2.3. Mitgliederentwicklung	8
2.4. Geschäftsstelle: Arbeitsfelder und Standorte	10
Die LAGS: 50 Jahre Menschen für Menschen	11
2.5. Finanzen	12
3. 50 Jahre Mitbestimmung	14
3.1. Über 30 Jahre Arbeitskreis Bremer Protest	14
3.2. Mitgestaltung eines barrierefreien ÖPNV	15
3.3. 40 Jahre im Netzwerk Selbsthilfe in Bremen...	15
3.4. Viel erreicht in vielen Gremien	15
3.5. Der Ständige Ausschuss tagte in Bremen	16
3.6. Behindertenparlamente	18
3.7. Protesttage	20
Ein halbes Jahrhundert LAG Selbsthilfe Bremen	22
4. 50 Jahre Beratung	22
Fortsetzung: Ein halbes Jahrhundert...	24
5. 50 Jahre Projektarbeit für Vielfalt und Teilhabe	24
Überblick über aktuelle und dauerhafte Projekte	26
50 Veranstaltungen im Jubiläumsjahr	32
Das Gründungsprotokoll der LAGH 13. Mai 1975	34
In Erinnerung an Georg Gries (1900–1977)	34
weitere Grußworte zum Jubiläum	35

1. Einleitung und Danksagung

Der Jahresbericht der LAG Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen für den Berichtszeitraum 2024/25 gibt wie gewohnt Auskunft und Rechenschaft über die Arbeit der LAGS Bremen in den vergangenen zwölf Monaten seit der letzten Mitgliederversammlung. Gleichzeitig ist dies kein „normaler“ Jahresbericht, sondern er erscheint im 50. Jahr seit der Gründung unseres Verbandes im Mai 1975. Der aktuellen Geschäftsstellenleitung ist es darum ein großes Anliegen, mit diesem Bericht zurückzuschauen, woher die LAGS kommt, wo der Verband jetzt nach 50 Jahren steht und wie die LAGS Bremen sich für die Zukunft aufstellen will.

Im Blick zurück sagen wir von Herzen „Dankeschön“ an den im Dezember 1977 verstorbenen Gründungsvorsitzenden der LAGH Georg Gries, an seinen uns noch heute tatkräftig unterstützenden Nachfolger Gerhard Iglhaut, den ebenfalls verstorbenen Mathias Weinert, den langjährigsten 1. Vorsitzenden Dieter Stegmann und den ihm nachfolgenden ehemaligen Landesbehindertenbeauftragten Dr. Joachim Steinbrück. Dankeschön an alle ehemaligen und noch aktiven Vorstandsmitglieder und an die lange Reihe von hauptamtlichen Beschäftigten und ehrenamtlichen Aktivistinnen und Aktivisten der LAGH und der LAGS, ohne die unser Verband nicht dort wäre, wo er heute ist!

Der amtierende 1. Vorsitzende Jürgen Karbe und Geschäftsstellenleitung Gerald Wagner bedanken sich ganz besonders herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die LAGS Bremen e.V. von damals 16 auf heute 40 Mitgliedsorganisationen gewachsen ist. Auch hat sich der Finanzrahmen der LAGS in den letzten acht Jahren verzehnfacht – und zwar nicht als Selbstzweck, sondern für deutlich mehr Gleichberechtigung, Selbstbestimmung und Barrierefreiheit in Bremen, Niedersachsen und sogar international. Auch das wird in diesem Bericht noch ausgeführt. Ein großes internationales und inklusives Team von Haupt- und Ehrenamtlichen sorgt dafür, dass wir eine schlag- und tatkräftige Interessenvertretung, eine kompetente Teilhabeberatungsstelle und ein breitaufgestellter Trägerverein für Projekte zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sind – das soll auch in Zukunft so bleiben!

Habt alle ganz herzlichen Dank für Eure tatkräftige Unterstützung! Lasst uns in diesen schweren Zeiten weiter solidarisch zusammenhalten für Menschenrechte, Friedfertigkeit, Inklusion und Nächstenliebe!

Allerbeste Wünsche und herzliche Grüße!

Jürgen Karbe
1. Vorsitzender

Gerald Wagner
Geschäftsstellenleiter

In 50 Jahren ist bei der LAGS viel passiert, deshalb sind in diesem Bericht nicht nur Texte zum vergangenen Geschäftsjahr drin.

Wir wollen auch den ehemaligen Vorstandsleuten Danke sagen.

Die LAGS ist viel gewachsen. Heute werden viel mehr Aufgaben geleistet.

2. Organisationsentwicklung

2.1 LAGS Mitgliederversammlung 2024

Die LAGS ist gut auf das Jubiläumsjahr vorbereitet.

Die Mitgliederversammlung der LAGS fand am 13. Juni 2024 wieder im Gehörlosenzentrum Bremen statt, wie es seit langen Jahren Tradition ist. Der Vorstand legte Rechenschaft über die Arbeit des vergangenen Jahres ab, fasste notwendige Beschlüsse für die kommenden Monate und dankte Geschäftsstellenleiter Gerald Wagner für die erfolgreiche Arbeit in der Geschäfts- und Beratungsstelle. Wagner betonte, dass Dank des einmütigen Miteinanders von Geschäftsstelle und Vorstand auch 2023/2024 die LAGS in stürmischen Zeiten klar auf Kurs geblieben sei, im Sinn von selbstbestimmter und gleichberechtigter Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Vorstand und Geschäftsstellenleitung sehen die LAGS gut aufgestellt für das 50. Jahr ihres Bestehens seit der Gründung am 13. Mai 1975. Menschlichkeit, Demokratie und Selbstbestimmung sind nicht verhandelbar – unabhängig von nationaler Herkunft, Geschlecht und sozialen Verhältnissen. Diesen Kurs bestätigten die anwesenden Vertreter:innen der Mitgliedsorganisationen mit klaren Beschlüssen und Bekenntnissen für interkulturelle Modernisierung, Bündnisarbeit gegen rechts und für eine barrierefreie Umgestaltung der Domsheide. Schatzmeister H.-P. Keck konnte einen neuen Rekord-Haushalt im Umfang von rund 430.000 Euro bekanntgeben. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Die Anfänge: Ein Rückblick von Gerhard Iglhaut



Das 50-jährige Bestehen eines Vereins gibt auch Anlass auf die Anfänge zurückzublicken. Bereits vor 1900 gab es Zusammenschlüsse beeinträchtigter, z.B. blinder Menschen. Von 1933 - 1945, während der Nazi-Zeit, waren auch beeinträchtigte Menschen grausamster Verbrechen ausgesetzt. Dies darf nie vergessen werden.

In den 1950er Jahren, also erst nach dem Zweiten Weltkrieg, haben sich Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und/oder deren Eltern/Angehörige zu Vereinigungen zusammengeschlossen. Ziel war es, die Interessen der beeinträchtigten Menschen und deren Eltern/Angehörigen in die Öffentlichkeit zu tragen, zwingend notwendige Hilfen und entsprechende Maßnahmen zu organisieren bzw. dafür Mittel einzuwerben.

Dies ist unterschiedlich gut gelungen. Schon bald mussten die Vereinigungen erkennen, dass die so dringend notwendigen Hilfen, bzw. die dazu zwingend notwendigen Mittel aus unterschiedlichsten Gründen nicht ausreichend erzielt werden konnten. Die bestehenden Wohlfahrtsverbände waren mit ihren eigenen Problemen beschäftigt, die „Behinderten-Vereinigungen“ fühlten sich oftmals von ihnen nicht ausreichend beachtet und vertreten. Schließlich entstand - bundesweit - der Wunsch, sich zusammenzuschließen, um dadurch mehr Einfluss zu gewinnen. Vor allem hat man erkannt, dass Politik und Verwaltung intensiver von der Notwendigkeit der geforderten Hilfen überzeugt werden müssten.

1967 gab es dann den Impuls zur Gründung einer „Bundesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte“. Schon bald nach Gründung dieses bundesweiten Zusammenschlusses sah man die Dringlichkeit, analog dazu auf Landesebe-

2.2 Vorstand

Bis zum Jahreswechsel arbeitete der Vorstand in unveränderter Zusammensetzung weiter. In der Vorstandssitzung am 04.02.2025 erklärte dann Jürgen Lohse seinen vorzeitigen Rücktritt, weil es ihn auch in seinem mit großen Verdiensten ausgeübten Hauptamt als Geschäftsführer von Conpart e.V. allmählich in den wohlverdienten Ruhestand zieht. Der Vorstand bedankte sich sehr herzlich bei Jürgen Lohse für die engagierte Mitarbeit, insbesondere für die Belange der LAGS in Bremerhaven. In der darauffolgenden Vorstandssitzung am 01.04.2025 berief der Vorstand satzungsgemäß Herrn Christian Malnati, den neuen Geschäftsführer von Conpart e.V., kommissarisch als Nachfolger für Herrn Lohse, bis zur turnusgemäßen Vorstandswahl im Juni 2026.

Ein Wechsel im Vorstand:
für Herrn Lohse arbeitet
jetzt Herr Malnati

Vorsitzender:	Jürgen Karbe (blinde/sehbehinderte Menschen; Migration und Behinderung)
Stellv. Vorsitzender:	Patrick George (Gehörlose/hörgeschädigte Menschen; berufliche Integration)
Rechnungsführer:	H.-P. Keck (Finanzen, Betreuungsrecht)
Schriftführer:	Uwe Bartuschat (Menschen mit geistiger Behinderung)
Beisitzer*innen:	Marianne Korinth (Gesundheitsbezogene Selbsthilfe) Lydia Stegmann (Frauen mit Behinderung) Jürgen Lohse (bis 03/2025, Kinder/Jugendliche mit Behinderung; Bremerhaven) Christian Malnati (seit 04/2025)

ne „Landesarbeitsgemeinschaften“ zu organisieren, ein oftmals mühsamer Weg. In Bremen waren die Wohlfahrtsverbände skeptisch, die Gründung einer „Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte“ sah man „mit Befremden“. Der DPWV konnte sich höchstens einen „Arbeitskreis Behindertenfragen im DPWV“ vorstellen. Damit jedoch waren die Vorstellungen der Vereinigungen der oder für Menschen mit Behinderungen nicht zu erfüllen.

In Bremen hat sich besonders Georg Gries für eine eigene Dachorganisation eingesetzt. Er leitete die städtische Einrichtung „Martins-hof“, war maßgeblich an der Gründung der „Lebenshilfe für geistig behinderte Kinder Bremen e.V.“ beteiligt und war auch über den „Deutscher Verein“ bundesweit gut vernetzt. Am 13.05.1975, fanden sich schließlich 15 Bremer Vereinigungen zusammen und gründeten die „Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte Bremen e.V.“. Als Vorsitzender wurde Georg Gries gewählt. Die nun anstehende

Arbeit wurde fast ausschließlich ehrenamtlich geleistet. Erst einige Zeit später konnten Kräfte über Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) der Arbeitsämter gewonnen werden. Georg Gries hat dies nach einem tödlichen Unfall mit seiner Frau Friederike Ende 1977 leider nicht mehr erleben dürfen. Als sein Nachfolger durfte ich die nächsten weiteren Schritte unserer Dachorganisation der Behindertenselbsthilfe im Land Bremen begleiten. Was aus der alten LAGH bis zum heutigen Tag geworden ist, freut mich sehr. Für den weiteren Weg wünsche ich allen Verantwortlichen im Haupt- und Ehrenamt alles erdenklich Gute!

Herzlichst Ihr und Euer

Gerhard Iglhaut

Ehemaliger Vorsitzender der LAGS Bremen e.V.

2.3 Mitgliederentwicklung

Vier neue Mitglieder sind
dazugekommen.

Am 13.05.1975 hatten 12 Vereine das Gründungsprotokoll der damaligen LAG Hilfe für Behinderte Bremen e.V. unterzeichnet. Nach einigem Auf und Ab übernahm die aktuelle Geschäftsstellenleitung ihre Tätigkeit mit damals 27 Mitgliedsorganisationen. Gerade vor dem Hintergrund der veränderten rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen an Inklusion ist es gelungen, die LAGS für interkulturelle Organisationen, das Spektrum der Psychiatrieerfahrenen und klassische Selbsthilfeorganisationen aus den Bereichen Migration/Flucht, Kultur, Sport und seltene Beeinträchtigungen zu öffnen. Mitte 2025 gehören somit 40 Vereine, Verbände und Zusammenschlüsse der LAGS an. Im Berichtszeitraum 2024/2025 begrüßen wir besonders herzlich als neue Mitglieder: Inklusion Nord e.V., Landesverband Psychiatrieerfahrener Bremen e.V., Lundu e.V. und die Sputniks Bremen-Niedersachsen. Herzlich willkommen!

Geballte Kompetenz – die Mitglieder der LAGS (Stand 05/2025)

Albert-Schweizer Wohnen und Leben e.V.

Rheinstraße 8, 27570 Bremerhaven
Tel.: 0471-9525217
E-Mail: gf@asw-bhv.de
Web: www.asw-bhv.de

Autismus Bremen e.V.

Stader Straße 35, 28205 Bremen
Tel: 0421-468868-0
E-Mail: info@autismus-bremen.de
Web: www.autismus-bremen.de

Compagnons –

Cooperative inklusiver film

Helgolander Straße 75, 28217 Bremen
Tel.: 0176-53645596
E-Mail: compagnons@gmx.de
Web: www.compagnons-film.com

Blaue Karawane e.V.

Kommodore-Johnsen-Boulevard 11,
28217 Bremen
Tel.: 0421-380 17 90
E-Mail: info@blauekarawane.de
Web: www.blauekarawane.de

Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V.

Kirchstr. 29, 26871 Papenburg
Tel 04961 669071
E-Mail: info@bbpflegekinder.de
Web: www.bbpflegekinder.de

Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen e.V.

Schwachhauser Heerstr. 266,
28359 Bremen
Tel.: 0421-24401610
E-Mail: info@bsvb.org
Web: www.bsvb.org

Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e.V.

Leinestr. 2, 28199 Bremen
Tel.: 0421-3361690
E-Mail: info@bkmf.de
Web: <http://bkmf.de/>

Conpart e.V.

Osterholzer Heerstr. 194, 28325 Bremen
Tel.: 0421-409140
E-mail: info@conpart-bremen.de
Web: www.conpart-bremen.de

Friedehorst Teilhabe Leben gGmbH

Rotdornallee 64, 28717 Bremen
Tel.: 0421-6381219
E-Mail: thl@friedehorst.de
Web: www.friedehorst.de

Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke e.V. DGM

Brandenburger Str. 3, 26725 Emden
Tel.: 04921-9369242
E-Mail: christian.zuechner@dgm.org
Web: www.dgm.org

DGSP Landesverband Bremen e.V.

Waller Heerstraße 193, 28219 Bremen
Tel.: 0421-478770
E-Mail: gs@dgsp-bremen.de
Web: www.dgsp-bremen.de

Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Landesverband Bremen e.V.

Brucknerstr. 13, 28359 Bremen
Tel.: 0421-326619
E-Mail: dmsg-bremen@dmsg.de
Web: www.dmsg-bremen.de

Deutsche Myasthenie Gesellschaft e.V.

Westerstr. 93, 28199 Bremen
Tel.: 0421-592060
E-Mail: info@dmg-online.de
Web: www.dmg.online

Deutsche Rheuma-Liga Landesverband Bremen e.V.

Jakobistraße 22, 28195 Bremen
Tel.: 0421-1761429
E-Mail: rheuma-liga.hb@t-online.de
Web: www.rheuma-liga-bremen.de

Elbe-Weser-Welten gGmbH

Mecklenburger Weg 42,
27578 Bremerhaven
Tel.: 0471-689112
E-Mail: info@eww-wfb.de
Web: www.eww.de

EXPA e.V. – EXper*innen PARTnerschaft im Trialog

Travemünder Straße 3,
28219 Bremen
Tel: 0421-380 19 50
E-Mail: ansprechpartner@expa-trialog.de
Web: www.expa-trialog.de

Jugendgemeinschaftswerk e.V.

Chaukenhügel 13, 28759 Bremen
Tel.: 0421-4275830
E-Mail: info@jgw-bremen.de
Web: www.jgw-bremen.de

Gehörlosenzentrum Bremen e.V.

Schwachhauser Heerstr. 266,
28359 Bremen
Tel: 0421-22 31131
E-Mail: info@villa-bremen.de
Web: villa-bremen.de

kom.fort e.V. – Beratung für Barrierefreies Bauen und Wohnen

Landwehrstraße 44, 28217 Bremen
Tel.: 0421-790 110
E-Mail: info@kom-fort.de
Web: www.kom-fort.de

Hilfswerk Bremen für Menschen mit Beeinträchtigungen Betreuungsverein

Vegesacker Str. 59, 28217 Bremen
Tel.: 0421-2221523
E-Mail: Betreuungsverein@hilfswerk-bremen.de
Web: www.hilfswerk-bremen.de

Inklusion Nord e.V.

Schönebecker Kirchweg 33 A,
28757 Bremen
E-Mail: info@inklusionnord.de
Web: www.inklusionnord.de

IVTS – Interessen Verband Tic & Tourette Syndrom e.V.

Wittentalstr. 34, 79346 Endingen
Tel.: 07642-930038
E-Mail: carmen.grieger@iv-ts.de
Web: www.iv-ts.de

Martinsclub Bremen e.V.

Buntentorsteinweg 24 – 26,
28201 Bremen
Tel: 0421-5374740
Web: www.martinsclub.de

HBB e.V. – Hörgeschädigte Bremen und Bremerhaven e.V. (DSB-Landesverband)

c/o Rockwinkeler Landstr. 79a,
28355 Bremen
Skype: HBB Bremen, Di-Fr: 8-12h
Web: <http://hbb-info.net>

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband Bremen e.V.

Waller Heerstr. 55, 28217 Bremen
Tel.: 0421-387770
E-Mail: lv@lebenshilfe-bremen.de
Web: landesverband.lebenshilfe-bremen.de

Landesverband der Gehörlosen Bremen e.V.

Schwachhauser Heerstr. 266,
28359 Bremen
Tel: 0421-22 31131
E-Mail: info@lv-g-bremen.de
Web: www.villa-bremen.de

Landesverband Psychiatrie-Erfahrender (LVPE) Bremen e.V.

Zürcher Straße 40, 28325 Bremen
Tel.: 0421-40989347
E-Mail: vorstand.lvpe-hb@gmx.de
Web: <https://www.lvpe-bremen.de>

Lebenshilfe Bremen gemeinnützige Betreuungsgesellschaft mbH

Waller Heerstr. 55, 28217 Bremen
Tel.: 0421-387770
E-Mail: info@lebenshilfe-bremen.de
Web: www.lebenshilfe-bremen.de
www.leichte-sprache.de

Leben mit Schädelhirntrauma e.V.

Breite Str. 12b, 28757 Bremen
Tel: 0421 / 67 36 22-44
E-Mail: kontakt@leben-mit-sht.de
Web: www.leben-mit-sht.de

Lupus Erythematodes Selbsthilfegemeinschaft e.V.

Thedinghauser Straße 113
28201 Bremen
Tel.: 0421 552320

Lundu e.V.

Feldstraße 52-54, 28203 Bremen
E-Mail: info@lundu-ev.de
Web: www.lundu-ev.de

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Waller Heerstr. 55, 28217 Bremen
Tel.: 0421-387770
E-Mail: info@lebenshilfe-bremen.de
Web: www.lebenshilfe-bremen.de
www.leichte-sprache.de

Paul-Goldschmidt-Schule

Louis-Seegelkenstr. 130, 28717 Bremen
Tel.: 0421-3617150
E-Mail: schulverein@paul-goldschmidt-schule.de
Web: www.paul-goldschmidt-schule.de

Narkolepsie Regionalgruppe Weser-Ems

Feierabendweg 9, 28239 Bremen
Tel.: 0152-58150930
E-Mail: weser-ems@narkolepsie-netzwerk.de
Web: www.narkolepsie-netzwerk.de

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsvereinigung Bremerhaven e.V.

Adolf-Kolping-Str. 29
27578 Bremerhaven
Tel.: 0471-9626710
E-Mail: sandra.stolte@lebenshilfe-bremerhaven.de
Web: www.lebenshilfe-bhv.de

Special Olympics Deutschland im Land Bremen e.V.

Geschäftsstelle Bremen
Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, Kwadrat
28199 Bremen
Tel. 0421 – 361 18471
bremen@specialolympics.de
www.specialolympics.de/bremen

Psoriasis & Haut e.V.

Werrestraße 94, 32049 Herford
Tel.: 05221-187970984
E-Mail: info@pso-und-haut.de

Selbsthilfe Bremerhavener Topf e.V.

Dürerstraße 27
27570 Bremerhaven
Tel.: 0471-4 50 50
E-Mail: info@bremerhavener-topf.eu
Web: selbsthilfe-bremerhavener.de/

SoVD Landesverband Bremen

Breitenweg 12, 28195 Bremen
Tel.: 0421-1638490
E-Mail: info@sovd-hb.de
Web: www.sovd-hb.de

Sputnik Bremen-Niedersachsen e.V.

Vereinigung russisch sprechender Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen in Deutschland
Breitenbachhof 6, 28239 Bremen
Web: die-sputniks.de



2.4 Geschäftsstelle: Arbeitsfelder und Standorte

Aus der LAGS-Geschäftsstelle mit einem Büro in Walle, besetzt mit einer halben Stelle Geschäftsstellenleitung, ist ein Dachverband mit eigener Teilhabeberatungsstelle, regionalen Kontaktpersonen und Projektbüros entstanden. Das ist die Organisationsstruktur im Jahr 2025:

LAGS-Geschäftsstelle

Waller Heerstraße 55, 28217 Bremen

Tel.: 0421 / 38777-14, Fax: 0421/38777-99,

E-Mail: info@lags-bremen.de

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB®)

Hauptstelle:

Waller Heerstraße 55, 28217 Bremen

Tel.: 0421 / 38777-14

E-Mail: wagner.eutb@lags-bremen.de

Nebenstelle:

Schwachhauser Heerstraße 266, 28359 Bremen

Tel.: 0421/22311-36 (M. Reicksmann),

Tel.: 0421/22311-33 (S. Schöning)

Regionalstelle Teilhabetreff Bremen-Nord

(in Kooperation mit Inklusion Nord e.V.)

Bürgermeister-Wittgenstein-Straße 2, 28757 Bremen-Vegesack

Tel.: 0421 / 9897 0578

Projektort Globale Teilhabe in der „Neuen Kulturenwerkstatt“

Kommodore-Johnsen-Boulevard 13, 28217 Bremen

Mobile Kontaktperson Bremerhaven

Christine Sacher, E-Mail: christine.sacher@lags-bremen.de



Geschäftsstelle

Waller Heerstraße 55
28217 Bremen



EUTB® Nebenstelle

Schwachhauser Heer 266
28359 Bremen



Neue Kulturen-Werkstatt

Kommodore-Johnsen-
Boulevard 13, 28217 Bremen



Teilhabetreff Bremen-Nord

Bgm.-Wittgenstein-Str. 2
28757 Bremen

Die LAGS: 50 Jahre Menschen für Menschen



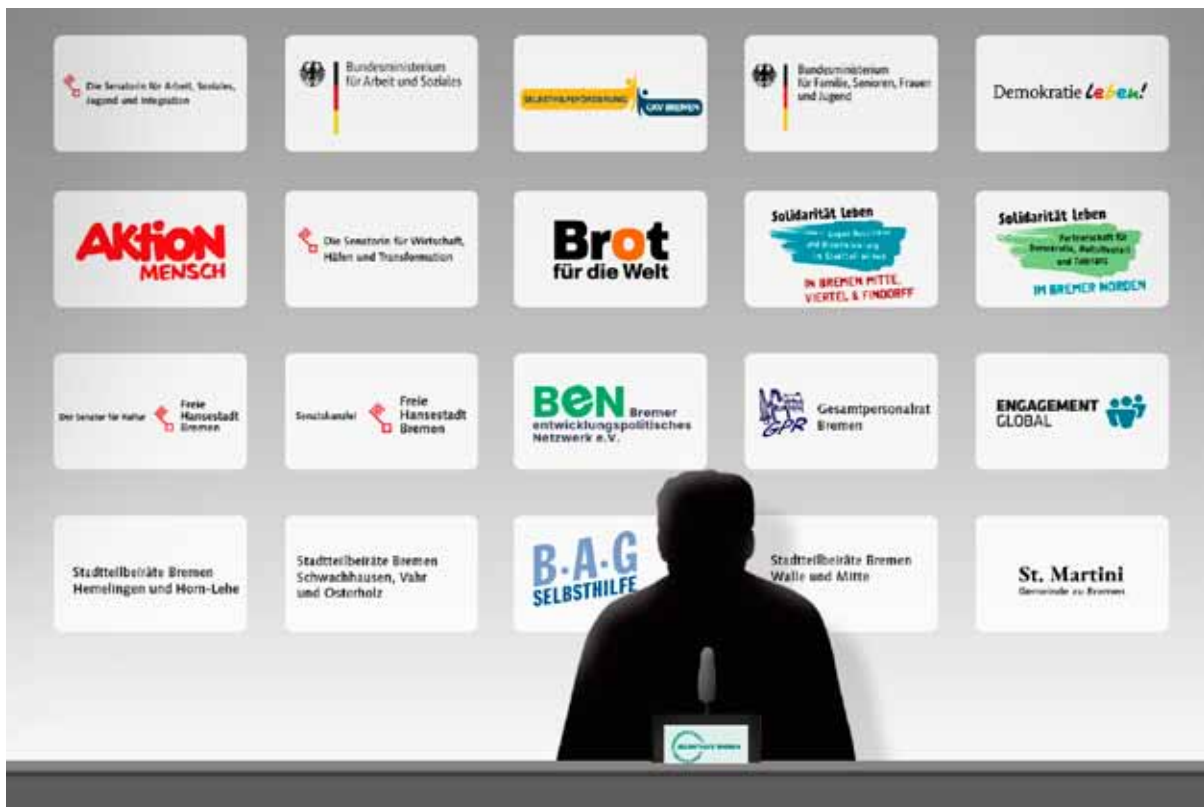
2.5 Finanzen

50 Jahre erfolgreiche Behindertenbewegung bedeuten nicht nur mehr Rechte und mehr Teilhabe – sondern auch mehr Verantwortung, mehr Aufgaben und damit mehr Arbeit. Über die Jahre sind damit die Ausgaben für Personal, Mieten, Veranstaltungen und betriebliche Aufwendungen stetig gestiegen. Geschäftsstelle und Vorstand ist es bis zum heutigen Tage gelungen, die finanzielle Grundlage für die Verbandsarbeit auf stabile Beine zu stellen: mit einer gestiegenen institutionellen Förderung, mit der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB®) und mit zahlreichen Projekten für Inklusion und Teilhabe. Die LAGS arbeitet entschlossen daran, auch zukünftig gut aufgestellt zu sein. Unser Dank gilt all jenen, die uns auf diesem Weg unterstützen – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.*

Der Schatzmeister der LAGS Bremen e.V. wird wie in den Vorjahren auf der Mitgliederversammlung einen genauen Bericht über die finanzielle Situation des Vereins geben.

*

- Senatorin für Soziales
- Kooperationsgemeinschaft der Krankenkassen
- Aktion Mensch
- BMAS
- BMFSJ
- Partnerschaften für Demokratie
- Deutsche Postcode Lotterie
- Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Brot für die Welt
- Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation
- Senator für Kultur
- Senatskanzlei
- Gesamtpersonalrat
- Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk
- Beiräte der Stadtgemeinde Bremen
- ev. Gemeinde St. Martini
- Engagement Global
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (AMIF)



3. 50 Jahre Mitbestimmung

Engagiert mitreden
bei allen Themen von
Menschen mit Behinderung

„Nicht ohne uns über uns“, das ist die Basis aktiver Mitbestimmung der LAGS und ihrer Mitglieder in den Gremien und Mitbestimmungsorganen unserer Gesellschaft. Dort setzen wir die Interessen der Menschen mit Behinderung durch. Unser Ziel: gegenüber Politik, Behörden und der Öffentlichkeit ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stärken.

Die grundsätzlichen Schwerpunkte der behindertenpolitischen Arbeit der LAG Selbsthilfe Bremen e.V. sind u.a.:

- Unterstützung beim Umgang mit Gesundheitsproblemen und beim Zugang zu Sozial- und Gesundheitssystemen.
- Politische Interessenvertretung in Gremien und Ausschüssen.
- Vorschläge zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen.
- Beratung zu Themen rund um Teilhabe und soziale Fragen.
- Durchführung von Projekten zur Förderung von Selbsthilfe und interkultureller Arbeit.
- Unterstützung der Mitgliedsorganisationen und Hilfe bei deren Vernetzung.
- Organisation von Arbeitskreisen und Aktionen zur Stärkung der Selbsthilfe.
- Zusammenarbeit mit dem Landesbehindertenbeauftragten und anderen Organisationen.
- Vermittlung an weitere Beratungs- und Informationsstellen

3.1 Über 30 Jahre Arbeitskreis Bremer Protest

Die LAGS organisiert die
Meinungen und bündelt
die Arbeit von vielen
Gruppen.

Über drei Jahrzehnte bringt der AK Bremer Protest die Forderungen von Menschen mit Behinderungen auf die Straße und von dort in das Handeln von Politik und Verwaltung: 33 Protesttage mit Demo und Kundgebung zum internationalen Aktionstag am 5. Mai und 30 Behindertenparlamente zum Welttag der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember mit inzwischen über 500 Anträgen, Beschlüssen und tagesaktuellen Anfragen haben selbstbestimmte Teilhabe in Bremen und Bremerhaven nachhaltig geprägt!

Die LAGS erhebt eine
laute Stimme gegen
Diskriminierung und
Ausgrenzung.

Doch die Behindertenbewegung ist mehr denn je gefordert, sich in vielen anderen Bündnissen und Netzwerken zu engagieren und umgekehrt erleben wir immer mehr Solidarität und Beteiligung aus allen Teilen der Gesellschaft. Das gilt besonders für die breiten Bündnisse gegen demokratiefeindliche, menschenverachtende, rechtsradikale und neofaschistische Tendenzen. So wirken wir aktiv mit im Bündnis „Laut gegen rechts“ und in antifaschistischen Bündnissen in den Stadtteilen. Mit „Keine Randnotiz“, dem Rat Antidiskriminierung, dem interkulturellen Netzwerk der Bremer Integrationsbeauftragten, dem Bremer entwicklungspolitische Netzwerk (BeN), Stadtteilibündnissen und vielen mehr arbeiten wir eng zusammen.

3.2 Mitgestaltung eines barrierefreien ÖPNV

Initiativen und Aktionen für den Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum... und in den Köpfen. Dafür arbeiten die Behindertenverbände im Forum barrierefreies Bremen seit vielen Jahren. Behindertengerechte Anpassungen von Bahnen, Bussen und Haltestellen, Abbau von Barrieren in den Stadtteilen, große Initiativen für Barrierefreiheit am Bremer Rathaus, barrierefreie Gestaltung der „Waller Mitte“, Nachbesserungen im Wallforum und aktuell das Eintreten für eine „Domsheide für alle“ ohne Barrieren sind nur einige Beispiele.

weniger Barrieren draußen,
in Gebäuden und in Bussen
und Bahnen

3.3 40 Jahre eingebunden im Netzwerk Selbsthilfe in Bremen und 35 Jahre Selbsthilfe in Bremerhaven.

Die Behindertenselbsthilfe im Sinne der Teilhabe nach SGB IX ist ein wichtiges Standbein unserer politischen Arbeit. Parallel sind die Anforderungen in der gesundheitsbezogenen Selbsthilfe in der gesetzlichen Krankenversicherung nach SGB V immer bedeutsamer. Darum engagieren wir uns im Netzwerk Selbsthilfe und bringen uns und die Selbsthilfeangebote und Gruppen unserer Mitglieder und auch unsere neuen interkulturellen Selbsthilfestrukturen in das Selbsthilfeplenum und den Selbsthilfetag des Netzwerks Selbsthilfe Bremen/Nordniedersachsen aktiv ein. Mit dem Netzwerk, dem Selbsthilfering und anderen Patient:innenorganisationen engagieren wir uns für Patientenbelange in Ausschüssen der Kassenärztlichen Vereinigung und im Verwaltungsrat des Medizinischen Dienstes Bremen.

Behinderte Menschen
lernen sich selbst zu helfen

3.4 Viel erreicht in vielen Gremien

Der Einsatz in der Mitbestimmung unserer Gesellschaft hat bisher viel gebracht: Die Einrichtung eines Landesbehindertenbeauftragten, das Bremische Behindertengleichstellungsgesetz, die Umsetzung des BTHG, Einrichtung und Sicherung des MZEB, mehr R-Wohnungen und mehr Barrierefreiheit, unzählige Gesetze und Verordnungen im Land Bremen, Aktionspläne zur Umsetzung der UN-BRK, Kontrolle des AViB und der Verwaltung, Patientenrechte im Gesundheitswesen und immer mehr Mitbestimmung sind Früchte der Gremienarbeit und Beteiligung der Interessenverbände. Ganz aktuell und in der Zukunft wird es in Bereichen wie der psychiatrischen Versorgung auch darauf ankommen, noch intensiver in den Gemeindepsychiatrischen Verbänden, im Landespsychiatrieausschuss und anderen Strukturen Einfluss zu nehmen und hier das Engagement der Selbstbetroffenen zu unterstützen.

Unsere Meinung ist viel
wert und hat viel gebracht.

Dafür arbeiten wir und andere Verbände aktiv mit in...

- Deputation für Soziales
- Deputation für Gesundheit
- Landesteilhabebeirat
- Vertragskommission SGB IX unter 9 Unterkommissionen samt Arbeitsgruppen und internem Netzwerk
- Begleitausschuss BTHG
- Ausschüsse des SGB V (Zulassungsausschüsse, Landes- ausschuss, Landesgremium 90 a)
- Koordinierungsausschuss Patientenbeteiligung
- Verwaltungsrat des Medizinischen Dienstes
- Landespflegeausschuss
- LAG Betreuungsangelegenheiten
- Beratender Ausschuss und Widerspruchsausschuss beim Integrationsamt
- Landespsychiatrieausschuss
- Landesverband Psychiatrieerfahrener Gemeinde- psychiatrische Verbünde Mitte, West, Ost, Süd und Nord
- Selbsthilfeplenum
- Vergabeausschuss Selbsthilfeförderung nach 20 h SGB V
- BAG Selbsthilfe und Ständiger Ausschuss StAu der Landes- arbeitsgemeinschaften aller Bundesländer

Die LAGS sucht immer Leute die mitmachen wollen.

Für diese Arbeit brauchen wir immer streitbare und kompetente Mitwirkende! Wer an der Mitarbeit in einem der vielen Gremien interessiert ist, kann sich gern jederzeit an die Geschäftsstelle der LAGS Bremen e.V. wenden!

3.5 Der Ständige Ausschuss der Landesarbeits- gemeinschaften tagte in Bremen

Kollegen aus ganz Deutsch-
land trafen sich in Bremen

Zweimal im Jahr treffen sich die Vertreter*innen der Landesarbeitsgemeinschaften Selbsthilfe um sich auszutauschen und gemeinsame Projekte anzugehen. Im 50. Jahr ihres Bestehens hat die LAGS vom 16.-19.03. nach Bremen eingeladen und konnte ihren Gästen aus dem gesamten Bundesgebiet einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der LAGS vermitteln.

Es wurde viel geredet
– auch mit den
Krankenkassen

Am Montagvormittag stellten wir zunächst die Geschichte und die aktuelle Plattform des „Stadtführers Bremen barrierefrei vor. Es folgten Beratungen über die aktuelle politische Situation nach der Bundestagswahl und ein Austausch mit den Bremer Krankenkassen über die Zukunft der Finanzierung der Selbsthilfearbeit.

Filme machen –
aber bitte inklusiv

Im Anschluss zeigten die Compagnons einen Ausschnitt aus ihrem filmischen Schaffen und boten so die Gelegenheit zum Gespräch über Inklusion und Kultur. Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme von Sozialsenatorin Dr. Claudia Schilling, der Schirmherrin unseres 50jährigen Jubiläums.

Im Anschluss wurde im Kwadrat eine Ausstellung der BAG Selbsthilfe über die interkulturelle Selbsthilfe eröffnet.

Am Dienstag stand der gemeinsame Austausch und das Gespräch mit Sozialsenatorin Dr. Claudia Schilling und Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft auf der Tagesordnung. Am Mittwoch reisten die Gäste begeistert von der Arbeit der LAGS wieder zurück in ihre Bundesländer. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten für diese erfolgreiche Tagung.

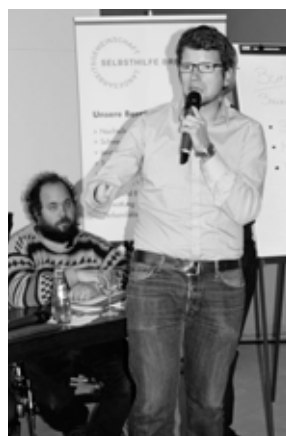
Wir haben auch mit der Senatorin über wichtige Themen geredet



3.6 Behindertenparlamente



Die Forderung „Nichts über uns ohne uns“ begleitet die Behindertenbewegung seit Jahren. Es ist aber nicht nur eine Forderung, sondern auch Anspruch der Betroffenen an sich selbst, sich überall einzumischen, wo es um die eigenen Belange geht. Ein Ausdruck dieses selbstbewussten Engagements sind die seit 1994 stattfindenden Bremer Behindertenparlamente. Dort sagen die Teilnehmenden Politik und Verwaltung, was zu verändern ist. Hier Eindrücke aus Vergangenheit und Gegenwart dieser Veranstaltung.





3.7 Protesttage



Der 5. Mai ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. An diesem Tag finden an vielen Orten Demonstrationen und Aktionen für Teilhabe und Inklusion statt. In Bremen gehören die selbstbewussten Demonstrationen und Kundgebungen seit 1993 zum politischen Kalender der Hansestadt. Sie machen deutlich, dass Menschen mit Behinderungen ihre Interessen vertreten können. Eindrücke aus mehr als drei Jahrzehnten Protesttag.



4. 50 Jahre Beratung

Die LAGS konnte vielen Menschen Rat geben und helfen.

„50 Jahre – 50.000 Beratungen“ klingt deutlich übertrieben. Aber eine Hochrechnung macht das gar nicht so unwahrscheinlich: seit 2018 macht die LAGS Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) nach SGB IX mit inzwischen insgesamt circa 7.550 Einzel- und Gruppenberatungen durch Gerald Wagner, Martina Reicksmann, Sabine Schöning und weiteren. In den mehr als vier Jahrzehnten davor mögen durch die Mitglieder des Vorstands und die Mitwirkenden der LAGS einige Tausend weitere hilfreiche Gespräche hinzukommen – also völlig unrealistisch ist die Anzahl der ratgebenden Gespräche nicht.

Die Themen sind viel schwieriger geworden.

Nur ist es anspruchsvoller geworden: mehrsprachige Beratungen für Geflüchtete und zugewanderte Menschen machen mehr als ein Drittel der Beratungen aus, komplexe psychosoziale Gespräche, schwerst-mehrfach behinderte Menschen, viele Widerstände, angespannte Lebensumstände... und eine unglaublich hohe und wachsende Nachfrage nach Beratung. Das ganze in der Hauptstelle Waller Heerstraße 55, Nebenstelle Schwachhauser Heerstraße 266, Nebenstelle Bremen-Nord, Sprechstunde für Geflüchtete und Zugewanderte mit Yulia Kuhn und Balde Mamadou Gayo, Gruppenberatung für Hörgeschädigte mit Renate Horning und aufsuchend in den Stadtteilen. Eine Wahnsinnsentwicklung!

Ein halbes Jahrhundert LAG Selbsthilfe Bremen

Als im Mai 1975 in Bremen die Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte gegründet wurde, geschah dies in einer Situation, die geprägt war von einem gesellschaftlichen Aufbruch. Vor dem Hintergrund der Studierendenbewegung, die oftmals mit der Jahreszahl 1968 beschrieben wird, entstanden Bürgerbewegungen, wie die Friedens- oder die Umweltschutzbewegung. Auch Eltern von Kindern mit Behinderung und nicht zuletzt die Menschen mit Behinderungen selbst erkannten, dass es notwendig ist, sich zu organisieren und die eigenen Interessen gemeinsam durchzusetzen. So entstanden Verbände und Dachverbände der Betroffenen. In ihnen fanden sich Menschen zusammen, die engagiert an der Veränderung eines als falsch erkannten Zustandes arbeiten wollten. Zugleich wirken auch in diesen Organisationen alte Denkmuster nach. Von daher

kann es kaum verwundern, dass die LAG sich bei ihrer Gründung noch der Hilfe für Behinderte verschrieben hatte und nicht die Selbsttätigkeit und die Selbsthilfe der Betroffenen in den Blick nahm. Bissich diese Perspektive auch im Namen des Vereins niederschlagen konnte, sollte es noch bis in das Jahr 2007 dauern.

Die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft zeichnete sich indes von Anfang an dadurch aus, dass sie Partei nahm für Menschen mit Behinderungen und offen war für Impulse aus den Reihen der Behindertenbewegung. Auf diese Weise konnte die LAG in den späten 1980er Jahren unter der Federführung von Doris Galda den Stadtführer „Barrierefreies Bremen“ vorlegen, der bis heute digital vom Planungsbüro Protze+Theiling fortgeschrieben wird. Er bot und bietet Informationen zur Zugänglichkeit von Gebäuden. Aber auch in



© Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH



Peer-Counseling
Öffentlichkeitsarbeit
Eine für Alle
niedrigschwellig
Fachstelle
barrierefrei
Empowerment
Empathie
Wertschätzung
unabhängig
UN-BRK
Ratsuchende
Kostenlos
Vernetzung

gesellschaftliche Debatten bringt die LAG sich mit klaren Positionen ein. So beteiligte sie sich im Frühjahr 1990 an der Veranstaltungsreihe „Lebensqualität statt Qualitätskontrolle menschlichen Lebens“. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe reagierten die Referent*innen auf die behindertenfeindlichen Standpunkte des australischen Bioethikers Peter Singer, der das Lebensrecht von Menschen mit Behinderungen infrage stellt. Sie alle machten in ihren Beiträgen deutlich, dass in keinem Fall über den Wert des menschlichen Lebens diskutiert werden darf. Vielmehr ist darum zu ringen, dass alle Menschen ein gutes Leben leben können.

In den 1990er Jahren fanden in der deutschen Behindertenbewegung lebhaft Debatten statt. Auf der einen Seite wehrten sich Menschen



mit Behinderungen gegen Angriffe auf ihr Lebensrecht. Auf der anderen Seite erstritten sie die Veränderung des deutschen Grundgesetzes. Seit 1994 heißt es im Artikel 3: „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“ Im Zuge dieser Auseinandersetzungen entstanden auch in Bremen neue Formen der Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen. 1993 entstand mit dem Arbeitskreis Bremer Protest gegen Diskriminierung und für Gleichstellung behinderter Menschen ein Zusammenschluss von Menschen mit Behinderungen, die – aus unterschiedlichen Zusammenhängen stammend – sich im Umkreis der Landesarbeitsgemeinschaft engagieren und seitdem den Bremer Protesttag zum europäischen Tag der Menschen und im Dezember das Bremer Behindertenparlament organisieren. Insbesondere aufgrund des Behindertenparlaments schauen Aktive der Behindertenbewegung aus der gesamten Republik nach Bremen.

5. 50 Jahre Projektarbeit für Vielfalt und Teilhabe

In 50 Jahren wurde viel
Gutes getan.

Seit 50 Jahren setzt sich die LAGS mit vielfältigen Projekten für Inklusion, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe ein – lokal wie international. Ob barrierefreier Stadtführer Bremen, das Gemeinschaftsprojekt mit Selbstbestimmt Leben „Bremen baut Barrieren ab“, Rampen für die Gastronomie oder die Bereitstellung des Euro-WC-Schlüssels: Immer geht es darum, Barrieren abzubauen – im Kopf und im Alltag.

Projekte wie Handicap Scouts, „Friday Café“ und internationale Picknicks fördern Begegnung und Verständnis. Die interkulturelle Selbsthilfe, Sprachtrainings sowie Aktionen wie „Tanz statt Trauma“ oder „Hand in Hand – Ankommen in Bremen“ stärken Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

Die LAGS hat auch
Menschen in anderen
Ländern geholfen.

Auch international engagiert sich die LAGS: mit Rollstühlen für Guinea, digitaler Ausbildung in Venezuela und Hilfsgütern für Marokko. Veranstaltungen wie die MAD Pride Disco oder die inklusive Kulturenwerkstatt zeigen, wie vielfältig Teilhabe gelebt werden kann. Mit Kreativität, Engagement und Solidarität geht die Arbeit weiter – seit 50 Jahren lebensnahe Teilhabe und Selbsthilfe, gelebtes Miteinander und Füreinander.

Fortsetzung: Ein halbes Jahrhundert LAG Selbsthilfe Bremen

Die feste Verankerung der Teilnehmer*innen der jährlichen Behindertenparlamente ist die Grundlage ernsthafter Debatten im Plenum und fundierter Beschlüsse, die in der Bremer Politik ernst genommen und beraten werden. Beim Protesttag im Mai werden die Belange und Forderungen der Betroffenen von ihnen lautstark und entschlossen auf die Straßen getragen. Bei dieser Gelegenheit kann die Stadtgesellschaft hautnah erleben, dass Menschen mit Behinderungen selbstbewusst als Expert*innen in eigener Sache auftreten. Die Landesarbeitsgemeinschaft stellt für beide Veranstaltungen gerne ihre organisatorischen Fähigkeiten zur Verfügung.

Seit einigen Jahren wird auch die behindertenpolitische Szene in Bremen immer internationaler. Menschen mit Migrationsgeschichte und Beeinträchtigungen formulieren vermehrt ihre

berechtigten Forderungen und gestalten die behindertenpolitischen Diskussionen in Bremen mit. Die Landesarbeitsgemeinschaft reagierte auf diese Entwicklung mit der Schaffung neuer Formate. Inzwischen entstehen aus dem Friday Café heraus Projekte in Deutschland, Guinea, Venezuela und an anderen Orten. Die Aktiven der LAG schlagen auf diese Weise Brücken zwischen Kontinenten und ermöglichen Inklusion.

Die Fäden der Aktivitäten der LAG Selbsthilfe laufen in der Geschäftsstelle in der Waller Heerstraße zusammen. Jahrzehnte lang arbeitete dort nur ein Mensch auf einer halben Stelle. Dies hat sich seit einigen Jahren verändert. Vor allem durch das emsige Wirken des Geschäftsstellenleiters Gerald Wagner hat die LAG viele neue Aufgaben übernommen, die inzwischen von einem knappen Dutzend Personen in un-



terschiedlichen Arbeitsverhältnissen bearbeitet werden. Dieser Umstand ist auch ein Ausdruck der wachsenden Bedeutung der LAGS in der politischen Landschaft Bremens.

Freilich lebt die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe vor allem durch das Engagement der vielen Ehrenamtlichen, die Arbeit in der Geschäftsstelle und das Wirken der Berater*innen der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung. Doch ohne die Unterstützung des Vorstandes wären viele Entwicklungen des Vereins nicht möglich gewesen. Georg Gries, der Gründungsvorsitzende der LAGS, hatte maßgeblichen Anteil an der Gründung von Behindertenwerkstätten in Bremen und war Ehrenmitglied der Lebenshilfe. Nach seinem Tod übernahm Gerhard Iglhaut den Vorsitz der LAGS und leitete den Verein bis 1995. Ihm folgte Matthias Weinert, der die Geschicke des Vereins bis 2008 leitete. Mit Dieter Stegmann wurde schließlich ein Mensch mit Beeinträchtigung Vorsitzender der LAGS. Gleiches galt

und gilt für Dr. Joachim Steinbrück und Jürgen Karbe. So wurde auch im Vorstand der Wandel von der Hilfe zur Selbsthilfe manifestiert. Alle Vorsitzenden prägten die Landesarbeitsgemeinschaft auf ihre Weise und schufen das Fundament für die weitere Entwicklung der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Bremen. Ein halbes Jahrhundert LAGS Bremen ist auch ein Spiegel der gesellschaftlichen und behindertenpolitischen Entwicklungen im Land. Der Verband ist mit seinen Aufgaben gewachsen, viele Barrieren wurden bereits beseitigt, doch noch immer erleben Menschen mit Behinderungen Diskriminierungen und Ausgrenzungen. Sie zu beseitigen bleibt Aufgabe einer selbstbewussten Behindertenbewegung, deren fester Teil die LAGS auch in Zukunft bleiben wird. Die historischen Erfahrungen der vergangenen 50 Jahre werden so zum Werkzeug der Weiterentwicklung der LAGS in den kommenden 50 Jahren.

**Hier ein Überblick über aktuelle und dauerhafte
Projekte und Serviceleistungen der LAGS auf dem
Stand im Mai 2025:**

- Stadtführer Bremen barrierefrei
- Bremen baut Barrieren ab
- Sexualität und Behinderung
- Regionalpartnerschaft Familienratgeber Aktion Mensch
- Euro-WC-Schlüssel
- KKY Kendi kendine yardim
- Handycap Scouts
- Friday Café
- Sprachtraining
- internationale Picknicks
- Schulkantine und Rollstühle für Guinea
- Digitale Ausbildung in Venezuela
- Hilfsgüter für Marokko
- Rampen für die Bremer Gastronomie
- Wiedergründung LAG Niedersachsen
- Wanderausstellung Selbsthilfe interkulturell
- World Cafés globale Teilhabe
- Tanz statt Trauma
- Hand in Hand - Ankommen in Bremen
- interkulturelle Begleitung
- Bereitstellung von mobilen Rampen
- Kulturenwerkstatt Überseestadt
- Sprache und mehr
- Station 61 - Raus aus der Hölle
- KrisenFest – Rückzugzimmer für Bremen
- MAD Pride Disco
- Ischa Barrierefrei
- EWIK
- Kulturfest der Frauen
- Kunst auf Rezept

und vieles mehr...



Regionalpartner des Familienratgebers der Aktion Mensch

Seit 2004 ist die LAGS Bremen e.V. Regionalpartner des Familienratgebers von Aktion Mensch für Bremen, Bremerhaven und das niedersächsische Umland. Der Familienratgeber ist eine Internet-Plattform für Menschen mit Behinderung und ihre Familien sowie für Beratungsstellen oder Servicestellen zur Unterstützung ihrer täglichen Arbeit mit bundesweit aktuell rund 30.000 Adressen. Unsere Regionaldatei umfasst aktuell ca. 450 Adressen mit mehr als 700 Angeboten. So können gezielt Adressen zu z.B. Frühförderung, Wohnen, Freizeitgestaltung oder Arbeit gefunden werden. Das ist z.B. hilfreich wenn Familien in eine andere Region umziehen und sich vorab einen Überblick über die Angebote vor Ort verschaffen möchten. Darüber hinaus finden Interessierte auf der Homepage www.familienratgeber.de Informationen zu aktuellen Themen, aktuelle Veröffentlichungen, Ankündigungen für Filme, Fernsehsendungen und Bücher zum Thema Behinderung, Foren zu diversen Themen, auf denen sich Betroffene austauschen können und vieles mehr. Auch besteht die Möglichkeit für eine Online-Beratung für Frauen mit Behinderung und Gewalterfahrung über Skype. Betreut wird die Bremer Regionalpartnerschaft von Ellen Uebigau, die auch an den jährlichen Regionalpartnertreffen teilnimmt.

Viele nützliche Adressen sind im Familienratgeber.

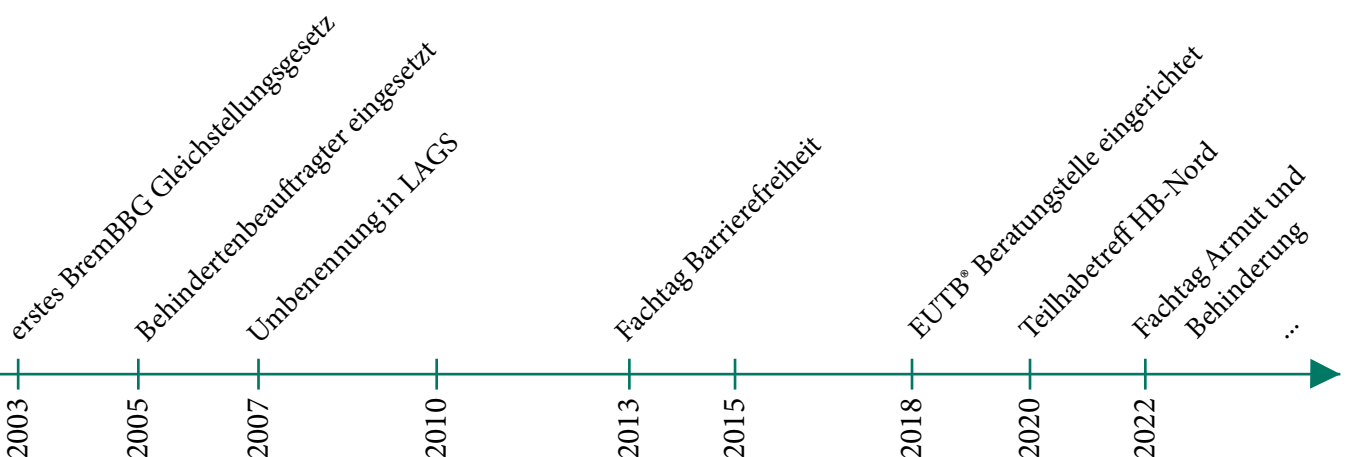
Die Aktion Mensch unterstützt die LAGS dabei diese in Bremen aktuell zu halten.

Ausgabestelle für den EURO-WC Schlüssel

Die LAGS Bremen e.V. gibt seit vielen Jahren den Euro-WC-Schlüssel aus – ein einheitliches Schließsystem für Behindertentoiletten, Aufzüge und Schranken an vielen öffentlichen Orten wie Autobahnraststätten, Bahnhöfen, Museen, Kirchen oder Behörden. Bezugsberechtigt sind Menschen mit bestimmten Behinderungen (z. B. GdB ab 70 mit Merkzeichen G oder Merkzeichen aG, B, H, Bl; unabhängig vom GdB bei z. B. MS, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Blindheit, Rollstuhlnutzung). Erforderlich sind Kopien des Schwerbehindertenausweises oder ärztliche Nachweise. Der Schlüssel kostet € 28,90, mit Verzeichnis „Der Locus“ € 37,50. Erhältlich gegen Vorkasse bei der LAGS Bremen oder online beim Club Behinderter und ihrer Freunde (CBF):

<https://www.cbf-da.de/euroschluessel.html>.

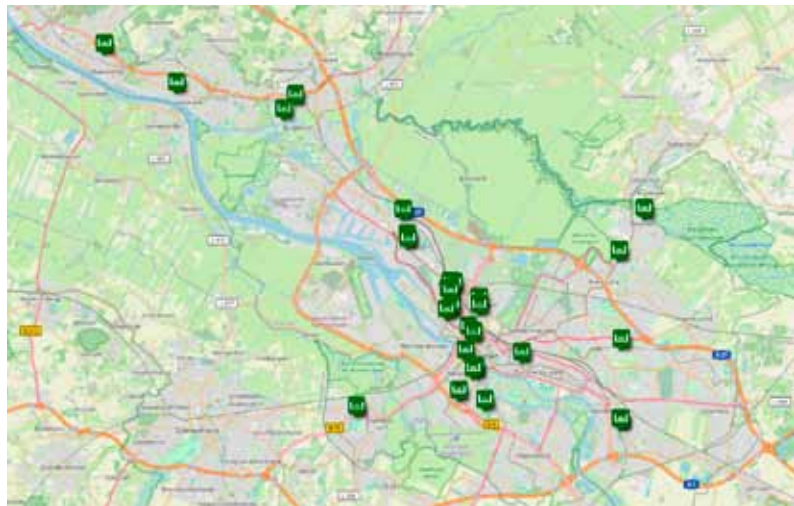
Bei der LAGS kann man den Schlüssel für Toiletten in Deutschland und Europa bekommen.



Rampen zum Hinlegen
bedeuten weniger
Barrieren.

Mehr als eine Barriere weniger

Stufen sind für viele Menschen ein Hindernis – besonders beim Zugang zu Läden und Lokalen. Damit Teilhabe nicht an Barrieren scheitert, verteilt die LAGS aktuell mobile Rollstuhlrampen an Bremer Betriebe. Möglich wurde dies durch Mittel der Senatorin für Wirtschaft auf Initiative der LINKEN. Das Interesse ist weiterhin groß. Weitere Vorschläge für Empfänger*innen nimmt die Geschäftsstelle bis auf weiteres entgegen, eine Frist gibt es nicht. Mehr zur Aktion: akbremerprotest.de/50-rampen



Die LAGS traf sich mit
anderen in Berlin. Es wurde
viel besprochen.

Fachtag „Inklusion über den Tellerrand“ in Berlin

Gemeinsam mit dem Bremer entwicklungspolitischen Netzwerk (beN) lud die LAGS am 31. März 2025 zum Fachtag in die Landesvertretung Bremen in Berlin ein. Im Mittelpunkt standen inklusive Ansätze in der Entwicklungszusammenarbeit – mit Perspektiven aus dem Globalen Süden und Projekten vor Ort. Der Tag endete mit einem Empfang zum 50-jährigen Bestehen der LAGS. Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, um anschließend am Global Disability Summit teilzunehmen.



Interkultureller Austausch

Am 23. Mai 2024 trafen sich rund 50 Akteure im Gehörlosenzentrum Bremen zum Austausch über Beratung von Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung. Die LAGS hatte eingeladen, um Vernetzung und gemeinsames Lernen zu fördern. Die positive Resonanz bestärkt den inklusiven und vielfältigen Kurs der LAGS – eine Fortsetzung ist geplant.

Die LAGS gab Tipps an Menschen aus verschiedenen Ländern.



Inklusive Filmtage im City 46

Vom 7.–9. November zeigte die LAGS im Kino City 46 vier inklusive Filme der Compagnons. Die Produktionen entstanden gemeinschaftlich mit Menschen mit und ohne Behinderung – geprägt von Respekt, Vielfalt und echtem Miteinander. Die Filme zeigten eindrucksvoll, wie bereichernd inklusive Zusammenarbeit sein kann.

Vier inklusiv hergestellte Filme wurden im Kino gezeigt. Inklusiv heisst alle arbeiten gemeinsam.

Besserer Service für Mitgliedsvereine dank Projektförderung

Im Jubiläumsjahr 2025 blickt die LAGS auf 50 Jahre engagierte Selbsthilfearbeit zurück. Passend dazu verbessert sie aktuell ihre Angebote für Mitgliedsvereine und Netzwerke: Informationen, Beratung, Unterstützung bei Selbsthilfeprojekten und Mitbestimmungsmöglichkeiten sollen klarer, zugänglicher und wirksamer werden.

Es gibt noch vieles besser zu machen. Das wollen wir schaffen.

Mit Unterstützung der Kooperationsgemeinschaft der Krankenkassen im Land Bremen (nach § 20h SGB V) überarbeitet die LAGS ihre Homepage, ihre Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation mit Mitgliedern. Ziel ist ein noch besserer Service für Vereine, Ratsuchende und Partner:innen. Dabei zählt die LAGS auf Rückmeldungen und Ideen aus dem Netzwerk – denn gemeinsam lässt sich am besten weiterentwickeln.

Kooperation mit Inklusion Nord im Teilhabetreff Bremen-Nord

Ein neuer Partner der LAGS
in Bremen-Nord

Der Verein Inklusion Nord e.V., Mitglied der LAGS, nutzt regelmäßig das Büro und den Veranstaltungsraum im Teilhabetreff Bremen-Nord. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit unterstützte die LAGS auch die erste „Liegenddemo“ auf dem Bremer Marktplatz. Zudem war sie mit einem Infostand beim Fachtag von Inklusion Nord im Bürgerhaus Vegesack vertreten, der sich den Themen seelische Gesundheit, Suchterkrankungen und psychische Erkrankungen widmete.



Dokumentarfilm gegen Rechts: „Wir werden nie wieder Opfer sein“

Die Angst vor rechter Politik
wird größer. Der Film will
Mut machen.

Der neue Film der Compagnons zeigt, wie Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung den Rechtsruck erleben – und was sie ihm entgegensetzen. In vier Kapiteln thematisiert der Film gesellschaftliche Visionen, historische Bezüge, aktuelle Bedrohungen und Formen des Widerstands. Die LAGS unterstützt das Projekt – ein wichtiger Beitrag für Vielfalt, Solidarität und Demokratie.

LAGS in der neuen Kulturenwerkstatt Überseestadt

Ein neuer Treffpunkt
in der Überseestadt

Die Kulturenwerkstatt (einst von Jaques Drolet und Imme Gerke ins Leben gebracht) wurde am neuen Standort Kommodore-Johnsen-Boulevard 13 in der Überseestadt wiedereröffnet. Bei einem Tag der offenen Tür und einer großen Party stellten rund ein Dutzend Vereine und Einzelpersonen ihre vielfältigen Angebote vor. Die LAGS möchte dort mit dem Friday-Café die Räume nutzen und wird ihre interkulturelle Arbeit für Fairness, gegen Diskriminierung und für soziale Gerechtigkeit weiterführen. Gemeinsam mit weiteren Gruppen entsteht so ein lebendiger Treffpunkt für die Nachbarschaft – ein spannendes Projekt für die Überseestadt!



Barrieren lokal und digital abbauen

Die LAGS unterstützt aktiv die Ortsämter in Hemelingen, Neustadt und Walle bei Begehungen, um Barrieren vor Ort aufzuspüren und abzubauen. Gleichzeitig engagieren wir uns – unterstützt durch die Aktion Mensch – für mehr Barrierefreiheit im digitalen Raum und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an der digitalen Welt. Mit Vorträgen zu rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Teilen bewährter Praxisbeispiele fördern wir digitale Kompetenz bei unseren Mitgliedern und Partnern. So setzen wir uns für eine inklusive Teilhabe in allen Lebensbereichen ein.

Barrieren finden und sie entfernen, oder die Situation verbessern.

Gründung der LAG Niedersachsen

Seit dem 13.5. 1975 gibt es 50 Jahre LAGS Bremen und jetzt ab dem 7.5. gibt es wieder eine LAG Selbsthilfe Niedersachsen! Die Vertreter:innen von fast 20 Organisationen beschlossen einstimmig die Satzung und wählten ebenfalls einstimmig Vorstand und Kassenprüfer:innen. Wir Bremer freuen uns sehr! Herzlichen Glückwunsch! Dankeschön an die „Geburtshelfer:innen“ Florian Grams und Franziska Hetzer und Holger Borner von der BAG Selbsthilfe!

Auch behinderte Menschen in Niedersachsen haben wieder eine Organisation.





23.5. Netzwerktreffen



13.6. LAGS Versammlung



14.6. World Circle Share



16.6. Stadtteilstfest Walle



5.7. International Picknick



13.7. Fußball & Familientag



26.7. International Picknick



9.8. International Picknick



9.8. Friday Café, Hub



17.8. World Café Indien



23.8. International Picknick



27.8. Arbeitskreis Protest



28.8. für Demokratie Nord



30.8. Treffpunkt Teilhabe



31.8. Straßenfest Bornstr.



31.8. „Zu Tisch“ Picknick



1.9. Hemelinger Vielfalt



4.9. Laut gegen Rechts



6.9. International Picknick



11.9. Bibel in leichter Sprache



13.9. Film Falls Du Fliehen ...



14.9. Fußballturnier I-Cup



15.9. Tag der Utopien



20.9. International Picknick



11.10. Mad Pride Disco



3.10. World Café Marokko



14.10. Weniger Lärm ...



28.10. Bremen barrierefrei



2.11. World Café Kolumbien



7.11. Inklusive Filmtage



7.11. Kickoff 50 Rampen



23.11. World Café East Africa



3.12. gegen Beh.Feindlichkeit



6.12. Behindertenparlament



11.12. World Café Rwanda



13.12. kirchl. Entw.-dienst



19.12. Workshop Barrierefrei



8.2. Laut gegen Rechts



14.3. Liegenddemo



15.3. Inklusion Nord



18.3. Ständiger Ausschuss



17.3. Cinema Inklusivo



22.4. Neustadt Barrierefrei



4.5. Neue Kulturenwerkstatt



17.3. Selbsthilfe Kwadrat



31.3. Fachtag Tellerrand



10.5. Walle Barrierefrei



10.5. Huchting Gesund



3.4. Film nie wieder Opfer



10.5. Vielfalt in Aktion



3.4. Glücklich inklusiv

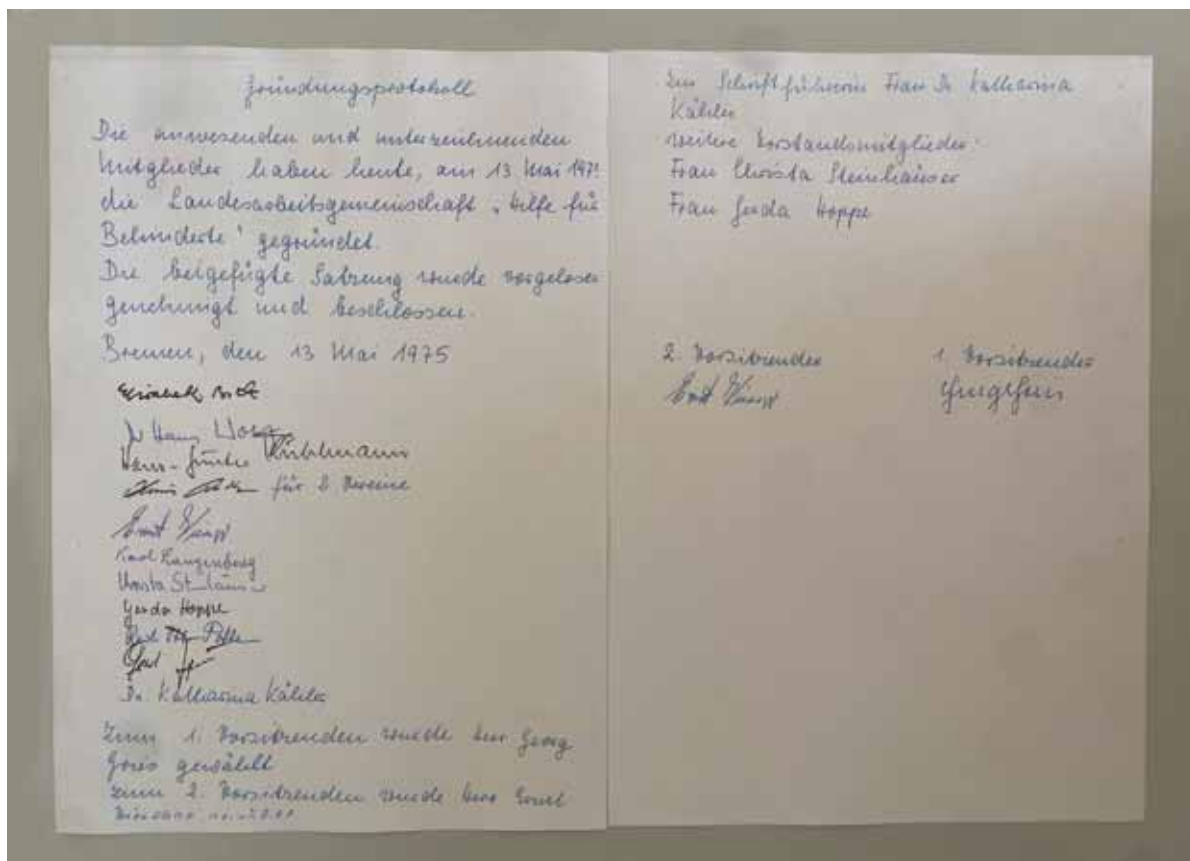


5.5. Protesttag



über 50 Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Das Gründungsprotokoll der LAGH 13. Mai 1975



In Erinnerung an Georg Gries (1900–1977)

Georg Gries war eine herausragende Persönlichkeit der Behindertenhilfe in Bremen. Der gelernte Kaufmann und Sozialpädagoge engagierte sich bereits in den 1950er-Jahren intensiv für die Rechte und Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen.

1953 gründete er den Martinshof – eine Werkstatt für behinderte Menschen – und baute ihn mit großem Einsatz zu einer modernen Einrichtung aus. Dabei verknüpfte er pädagogische und sozialpsychologische Konzepte miteinander und setzte auf sinnvolle Beschäftigung statt bloßer Verwahrung. Unter seiner Leitung entstanden neue Arbeitsbereiche wie eine Tischlerei für Spielzeug und Möbel. Er schaffte es zudem, große Unternehmen wie AEG und Nordmende für Arbeitsaufträge zu

gewinnen und damit auch wirtschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

1960 war Gries Mitbegründer der Bremer Lebenshilfe und setzte sich weiterhin auf politischer Ebene für die Belange von Menschen mit geistiger Behinderung ein. Er war Vordenker eines umfassenden Förderplans für das Land Bremen und Mitgestalter der frühen Selbsthilfe-Initiativen.

Auch in der LAG Hilfe für Behinderte (heute LAGS) war Georg Gries eine prägende Figur. Mit seiner Erfahrung, seinem Weitblick und seiner Menschlichkeit prägte er den Aufbau und das Profil der Organisation in ihren Anfangsjahren entscheidend mit.

weitere Grußworte zum Jubiläum

Herzlichen Glückwunsch zum Verbandsjubiläum!
Für die hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren möchten wir uns herzlich bedanken. Wir wünschen Ihrem Verband und allen Aktiven weiter viel Erfolg in der Selbsthilfe!

Ihre BAG Selbsthilfe

„Merci“

Frank Scheffka, Raum Fotografie

„Mittendrin statt nur dabei....“

Robert Bau, EWW:

Ich verbinde mit der LAGS sehr engagierte Projekte/Kampagnen/Protesttage und eine hervorragende, professionelle Interessenvertretung der Mitgliedseinrichtungen und der Menschen die in den Einrichtungen leben, beraten oder unterstützt werden!

Bernd Schmitt, Friedehorst Teilhabe Leben

„Die DMSG Landesverband Bremen e. V. gratuliert der LAGS Bremen e. V. ganz herzlich zum 50 jährigen Bestehen. Ohne euch würde es auf der Behinderten- und Sozialebene erheblich schlechter bestellt sein. Wir sind seit ca. zehn Jahren Mitglied und sehr dankbar, dass auch wir sowohl beratende Unterstützung erfahren durften als auch wir verschiedene Aktionen, wie z. B. Behindertenprotesttag und Behindertenparlament, durch unser Wissen und Erfahrungen hilfreich begleiten konnten. Wir freuen uns darauf, weiterhin Seit an Seit für die Menschen mit Behinderungen und Menschen, die auf verschiedenen Ebenen übersehen und benachteiligt werden, zu kämpfen.

Rosemarie Kovač,
Vorstandsmitglied DMSG Landesverband Bremen e. V.“

„50 Jahre LAGS – ein halbes Jahrhundert erfolgreicher Kampf für Teilhabe, Inklusion und eine patientenorientierte Versorgung. Herzliche Glückwünsche zu dieser hervorragenden Erfolgsgeschichte. Ich wünsche euch alles Gute für die kommenden Jahre und weiterhin viel Kraft und Klarheit für eure wichtige Arbeit.

Herzliche Grüße

Dr. Martin Danner

Bundesgeschäftsführer BAG SELBSTHILFE

Wir sind jetzt schon seit ca. acht Jahre dabei. Es ist sehr gut zu beobachten, dass wir immer Stärker werden und die gemeinsame Arbeit, z.B. im AK Protest, Demos und Behindertenparlament hilft Isolation zu überwinden und Probleme, z.B. mit der Politik versucht werden solidarisch zu lösen. Besonders wichtig ist es, dass wir immer mehr eine Gruppe von Menschen werden, die international und inklusiv unterwegs ist.

Im Gegensatz zu den Rechtsextremen versuchen wir empathisch zu sein um unser internationales und inklusives Erfahrungswissen zu nutzen. Das tut wirklich gut und wir „compagnons“ haben viel von Menschen in der LAGS gelernt.

Vielen, vielen Dank an Gerald, Jürgen, Florian, Andreas und vielen anderen für eure Arbeit unseren wilden Haufen so gut zu organisieren.

Liebe Grüße

Elizabeth Dinh und Jürgen J. Köster

compagnons cooperative inklusiver film



Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen Bremen e.V.

Waller Heerstraße 55, 28217 Bremen
Tel. 0421 38777-14, E-Mail info@lags-bremen.de
Webseite: lags-bremen.de

Impressum

Redaktion: Gerald Wagner, Florian Grams u.a.
Fotos: Frank Scheffka Raum Fotografie,
Gerald Wagner, Andreas Wick u.a.
Barrierefreie PDF Aufbereitung: Wick Mediendesign
©2025